



Kärntner Selbsthilfe- Fördertopf

Tätigkeitsbericht 2016

Selbsthilfegruppen und -organisationen sind eine wichtige Ergänzung des Sozial- und Gesundheitswesens. Die in Selbsthilfegruppen erbrachten Leistungen erfüllen qualitativ wichtige Funktionen auf der Ebene unmittelbarer psychosozialer Hilfestellungen und der alltäglichen Lebensbewältigung.

Der Stellenwert von Selbsthilfegruppen und -organisationen ist unbestritten hoch - gerade wenn es um die Krankheitsbewältigung und um eine bedarfsorientierte Versorgung geht. Diese Tatsache wurde durch zahlreiche wissenschaftliche Studien belegt.

Durch die finanzielle Selbsthilfe-Förderung aus dem Kärntner Selbsthilfe-Fördertopf wird die individuelle, bedarfsgerechte und transparente Unterstützung von Kärntner Selbsthilfegruppen und -organisationen seit Juli 2002 optimiert.

1. Rahmenbedingungen und zeitlicher Aufwand

- Sitzungstermine 2016
Donnerstag, 07. April 2016 und Donnerstag, 24. November 2016
- Zeitlicher Aufwand

2 Sitzungen pro Jahr à 2 ½ Std. x TeilnehmerInnen	47,5 Std.
Vorprüfung der Anträge (2 Stunden pro Sitzung)	4 Std.
Zeitaufwand der Geschäftsstelle für Administration, Vor- und Nachbereitung der Sitzung, Überweisungen, Unterstützung bei der Antragstellung	126,5 Std.
Gesamt	178

Der Sachaufwand für Kopien und Portokosten wurde vom DV *Selbsthilfe Kärnten* übernommen.

2. Selbsthilfe-Beirat

Der Selbsthilfe-Beirat entscheidet auf Basis der „Förderrichtlinien“ über die Mittelvergabe aus dem Selbsthilfe-Fördertopf.
Die administrative Abwicklung erfolgt über den DV Selbsthilfe Kärnten, der laut Statuten (§ 2 i) als Geschäftsstelle fungiert.

Vorsitzender des Selbsthilfe-Beirates ist **Dr. Klemens Fheodoroff**. Dieser wurde von den Mitgliedern des Selbsthilfe-Beirates im April 2016 in seiner Funktion als Vorsitzender des Selbsthilfe-Beirates für eine weitere Funktionsperiode (bis Juni 2018) bestätigt.



Mitglieder des Selbsthilfe-Beirates (Stand Dezember 2016):

Apothekerkammer Kärnten	Mag. pharm. Barbara LEITNER
Anwaltschaft für Menschen mit Behinderung	Mag. Isabella SCHEIFLINGER
Arbeiterkammer Kärnten	Dr. Peter WENIG
Ärztchamber Kärnten	Dr. Marina PIRKER-GASSNER
ARGE der Versicherungsunternehmen	Dr. Hannes KUSCHNIG Vertretung: Dr. Hartwig GLANZER
Industriellenvereinigung Kärnten	Mag. (FH) Wolfgang PUCHER
Kärntner Gebietskrankenkasse	Dr. Alfred WURZER
Kiwanis Kärnten	Dr. Hartmut AIGNER Vertretung: Dipl.-Opt. Adolf SCHIFFER
Patientenanwaltschaft Kärnten	Dr. Angelika SCHIWEK
Rotary Kärnten	Dr. Klemens FHEODOROFF
SEPIN Orthopädietechnik	Winfried SEPIN
Soroptimisten	Dr. Gisela ENZINGER
Wirtschaftskammer Kärnten	Mag. Eike WALDNER
ZONTA (ausgeschieden lt. Mail vom 01.02.2016)	Dr. Ilse TRIEBNIG

„Stolpersteine“ bei den Förderanträgen aus Sicht des Selbsthilfe-Beirates

Obwohl in den Förderrichtlinien, die mit dem Land Kärnten abgestimmt wurden, die Inhalte und auch formalen Voraussetzungen klar festgeschrieben sind und es auch eine „Ausfüllhilfe“ mit Detailinformationen gibt, werden immer wieder mangelhaft ausgefüllte Förderanträge und -abrechnungen eingereicht.

Die häufigsten Mängel sind:

- Förderanträge und -abrechnungen werden nicht zeitgerecht eingereicht
- Förderanträge sind nicht statutengemäß bzw. von zwei Kontaktpersonen unterfertigt
- der eingereichte Förderzweck entspricht nicht den Förderrichtlinien
- fehlender Hinweis „Gefördert aus dem Kärntner Selbsthilfe-Fördertopf“ auf Publikationen – siehe Punkt 10 im Förderantrag
- für die Förderabrechnung wird keine Belegliste verwendet. Oft fehlen auch die Zahlungsbestätigungen
- zusätzliche Fördergeber werden nicht angeführt
- bei einer Landesstelle/Landesverband ist die Förderung durch die bundesweite Selbsthilfeorganisation nicht transparent

Damit der zeitliche Aufwand für die Prüfung der Anträge optimiert werden kann, werden zukünftig mangelhaft ausgefüllte Förderanträge von der Geschäftsstelle nicht mehr an den Selbsthilfe-Beirat zur Bearbeitung weitergeleitet.

Die Förderrichtlinien werden 2017 überarbeitet.

3. Fördergeber/Sponsoren und Spenden 2016

3.1. Fördergeber / Sponsoren / Spenden 2016

Amt der Kärntner Landesregierung – Abt. 4 „Soziales“	30.000,00
Erlös Blumen- und Kranzspenden Dr. Horst Sekerka“	2.750,00
Erlös Kartenverkauf „Theatergruppe Geiersdorf“	674,00
Generalversammlung	99,04
Gesamt	33.523,04

3.2. Förderungen, die 2016 bewilligt wurden

Lfd.Nr.	Selbsthilfegruppe bzw. –organisation	Betrag
1	SHG Alzheimerkranke und deren Angehörige Klagenfurt	1.200,00
2	SHG Alzheimerkranke und deren Angehörige Villach	500,00
3	SHG Angst und Depression Spittal/ Drau	220,00
4	ÖVMB – Morbus Bechterew Kärnten	471,00
5	SHG Borreliose Kärnten	1560,00
6	CMT-Austria Landesstelle Kärnten	1.121,16
7	Selbsthilfe Darmkrebs	800,00
8	Österr. Diabetikervereinigung Kärnten	6.488,55
9	SHG Down Syndrom Kärnten	1.378,66
10	SHV Team Epilepsie Kärnten	1.183,58
11	Österr. Herzverband Kärnten	5.111,00
12	HPE-Kärnten, Hilfe für Angehörige psychisch Erkrankter	9.300,00
13	KIB children care Kärnten	174,00
14	SHG Osteoporose Ferlach	174,17
15	SHG Osteoporose Klagenfurt	152,07
16	SHG Osteoporose Spittal/Drau	893,58
17	Schwerhörige und Angehörige	237,60
18	SHG 60+	50,40
19	Arbeitsgemeinschaft Zöliakie Kärnten	1.256,40
20	SHG Zwänge	269,00
	Gesamt	32.541,17

4. SPONSOREN

Unterstützung durch „Hexenschuss“

Die Theatergruppe Geierdorf begeistert seit 33 Jahren ihr Publikum und bereits zum fünften Mal nutzt sie die Wiesen Arena Magdalensberg um die Besucher zu beeindrucken, um sie zum Lachen oder zum Nachdenken zu bringen.

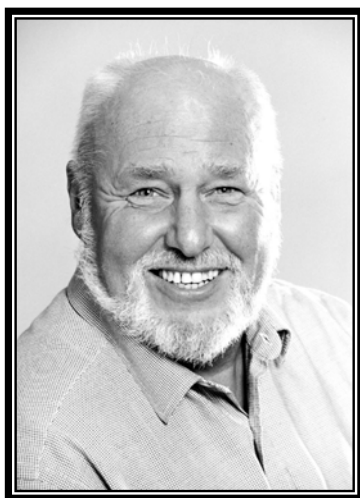
Im Stück „Hexenschuss oder der Bandscheibenvorfall“ des amerikanischen Komödienschreibers John Graham geht es um all die kleinen Problemchen in der Liebe. Schnelle Szenenwechsel, kleine und große Katastrophen, Liebesgeschichten und Verwechslungen machen dieses Stück aus. Die Premiere am ersten Juli Wochenende 2016 wurde einem besonderen Zweck gewidmet. Es war eine Benefizveranstaltung für den Dachverband Selbsthilfegruppen Kärnten.

Der Erlös aus dem Kartenverkauf der Premiere kam Kärntner Selbsthilfegruppen zu Gute.



(www.theatergruppegeiersdorf.at)

„Gelebte Selbsthilfeunterstützung“



Nach dem unerwarteten Ableben von Dr. Horst Sekerka, dem langjährigen Präsidenten des DV Selbsthilfe Kärnten und unermüdlichen Kämpfer für Selbsthilfeaktivitäten in Kärnten, im April 2016 wurden auf Initiative der Familie von Horst Sekerka sämtlich Kranz- und Blumenspenden dem Selbsthilfe-Fördertopf und über diesen den Selbsthilfegruppen in unserem Bundesland zur Verfügung gestellt.

Somit wurde nochmals zum Ausdruck gebracht, welchen hohen Stellenwert die Selbsthilfegruppen sowie die Unterstützung selbiger für Dr. Horst Sekerka hatten und wir möchten an dieser Stelle seiner Familie nochmals unseren herzlichen Dank aussprechen.

**Die Aktivitäten von Selbsthilfegruppen werden ehrenamtlich
erbracht –
trotzdem gibt es sie nicht zum Nulltarif!**

Wegen der rigorosen Einsparungsmaßnahmen des Landes Kärnten wurde für 2017 noch keine Basisförderung für den Kärntner Selbsthilfe-Fördertopf zur Verfügung gestellt. Viele Aktivitäten der Kärntner Selbsthilfegruppen können daher nicht im notwendigen Ausmaß finanziell unterstützt werden.

Mit Ihrem Beitrag unterstützen Sie die Anliegen von Menschen mit akuten und chronischen Erkrankungen und beeinflussen indirekt auch die Entwicklung des Sozial- und Gesundheitswesens in Kärnten in Richtung gelebte Patientenorientierung. Über die Mittelvergabe entscheidet ein unabhängiger Selbsthilfe-Beirat, der sich aus Vertretern aus dem Sozial- und Gesundheitsbereich (siehe Seite 2) zusammensetzt. Der Dachverband (DV) Selbsthilfe Kärnten ist im Selbsthilfe-Beirat mit beratender Stimme vertreten und fungiert als Geschäftsstelle.

Gerne stehen wir für ein persönliches Gespräch zur Verfügung, um die individuellen Möglichkeiten zur Unterstützung der Selbsthilfebewegung in Kärnten aufzuzeigen. Auch kleine finanzielle Unterstützungen können hier bereits viel bewirken!

**Bankverbindung: AT91 3900 0000 0112 2498 lautend auf
„Selbsthilfe Kärnten – Fördertopf“**



Vorstellung einer Kärntner Selbsthilfegruppe, deren Aktivitäten aus dem Kärntner Selbsthilfe-Fördertopf gefördert wurden

CMT-Austria, Landesstelle Kärnten

Interessensvertretung für Patienten mit vererbter Polyneuropathie und deren Angehörige.

Das CMT-Syndrom ist eine Erkrankung der peripheren Nerven (periphere Polyneuropathie). Es verursacht eine Funktionsstörung der motorischen und sensiblen Nervenfasern, die zur Rückbildung der Muskeln und zu Gefühlsstörungen führt. Das CMT-Syndrom ist eine vererbte (hereditäre) Erkrankung und betrifft im Schnitt jeden 2.500sten Menschen, wobei die Krankheit in manchen Familien aufgrund erblicher Faktoren vermehrt auftreten kann. In Kärnten sind ca. 200 Menschen betroffen. In der Selbsthilfegruppe CMT-Austria sind 30 Personen aus Kärnten Mitglied.

Die genetischen Veränderungen (sogenannte Mutationen) sind vielfältig. Dadurch ist die genaue Diagnosestellung oft schwierig. Neben sehr leichten Formen, die ohne oder mit kaum erkennbarem Ausbruch der Erkrankung einhergehen, gibt es auch schwere Verlaufsformen mit frühem Krankheitsbeginn und ausgeprägter Muskelschwäche. Die häufigsten Symptome sind Ballenhohlfüße, hoher Rist, Krallenzehen, andere Fußverformungen, Fußaußenrandbelastung, Muskelschwäche und Muskelschwund in Händen und Füßen, Gangstörung, feinmotorische Probleme, Gefühlsstörungen, Verlust der Muskeleigenreflexe.



Über den Verein CMT-Austria

Der Selbsthilfeverein CMT-Austria wurde 2004 in der Steiermark gegründet. Gleichzeitig formierte sich auch die Landesgruppe Kärnten, die im Landeskrankenhaus Wolfsberg zwei- bis dreimal jährlich Gruppentreffen abhält. Neben dem wichtigen persönlichen Erfahrungsaustausch der Betroffenen hat sich CMT-Austria zum Ziel gesetzt, die Krankheit auch in Fachkreisen, wie Ärzten, Therapeuten und Pädagogen bekannter zu machen. Durch die unterschiedlichen Krankheitsverläufe und Symptome wird die Erkrankung oft nicht in Betracht gezogen und es folgt eine Odyssee an Untersuchungen und Arztbesuchen bis eine korrekte Diagnose gestellt wird.

Aufgaben und Ziele

- Verbreitung von aktuellen Informationen über das CMT-Syndrom an Betroffene und an die Öffentlichkeit
- Beratung in sozialen und rechtlichen Fragen
- Förderung spezieller physiotherapeutischer Maßnahmen
- Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch
- Drehscheibe für medizinische und wissenschaftliche Belange
- Überregionale Vernetzung von Betroffenen, Angehörigen, Ärzten und Therapieeinrichtungen

Leistungen welche wir auch durch die Förderung des SH-Fördertopfs anbieten können

CMT-Austria stellt auf einer Website wertvolle Informationen zur Verfügung und beantwortet in einer Telefonhotline Fragen zur Erkrankung. Der Verein ist auch über Facebook vernetzt. Den Mitgliedern wird regelmäßig eine gedruckte Vereinsinformation (CMT-Nachrichten) geboten. Ein Folder, welcher möglichst breit aufgelegt wird, informiert über CMT und den Verein.

In der jährlichen Herbsttagung informieren versierte Referenten über unterschiedlichste Themen rund um CMT. 2016 fand die Herbsttagung im Hotel Sandwirth in Klagenfurt statt. Vor über 80 Teilnehmern referierten zum Großteil Kärntner Spezialisten zum Thema Neurologie, Orthopädie, Neuropädiatrie und Forschung. Natürlich kam auch hier der persönliche Rat und Erfahrungsaustausch nicht zu kurz.

Für den Beitrag aus dem Kärntner Selbsthilfe-Fördertopf zur erfolgreichen Durchführung dieser Veranstaltung, möchte sich der Vereinsvorstand nochmals herzlich bedanken!

CMT-Austria, Landesstelle Kärnten

Klaus Mannsberger

Libellenweg 40

9400 Wolfsberg

Tel. 0676/7450616

E-Mail: kaernten@cmt-austria.at

www.cmt-austria.at

Facebook: www.facebook.com/cmt-austria

Telefon-Hotline: 0676/6601851 (Mo – Fr 18.00 – 19.00 Uhr)

Kärntner Selbsthilfe-Fördertopf

Vorsitzender: Dr. Klemens Fheodoroff

Geschäftsstelle: Dachverband *Selbsthilfe Kärnten*

Kempferstraße 23/3. Stock, Postfach 27, 9021 Klagenfurt

TEL 0463/50 48 71 FAX 0463/50 48 71-24

E-MAIL office@selbsthilfe-kaernten.at

WEB www.selbsthilfe-kaernten.at



Wir bedanken uns bei der Firma Sepin Orthopädietechnik Sanitätshaus Ges.m.b.H. (www.sepin.at) für die Vervielfältigung des Tätigkeitsberichtes „Kärntner Selbsthilfe-Fördertopf“ 2016.